

men. Vor Krankheiten und Unfällen blieben wir verschont. Die unüberbietbare Verpflegung, für welche das Ehepaar Brogli-Wildi mit unermüdlicher Hingabe besorgt war, wurde durch die täglich eintreffenden delikaten Desserts, die wir hiermit herzlich verdanken, angenehm bereichert. Wir werden, an geistigem und körperlichem Gewicht bereichert, gesund und munter heute Mittwoch abend, 18.41 Uhr, nach Aarau zurückkehren.

Nein zur Überfremdungsinitiative

Tagung des CTB-Verbandes in Aarau

ag. Ueber das Wochenende tagte in Aarau die Verbands-Delegiertenversammlung des Christlichen Chemie-, Textil-, Bekleidungs-, Papier-Personalverbandes in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus dem In- und Auslande. Die Versammlung wählte anstelle des altershalber zurücktretenden Alfred Horber, Herisau, Kantonsrat Gottlieb Wirth, Amriswil, zum neuen Zentralpräsidenten.

Die Delegierten stimmten einer Resolution zu, in der die Sozialpartner und die Oeffentlichkeit aufgefordert werden, die Probleme, welche sich aus der wirtschaftlichen Konzentrationsbewegung ergeben und für den Arbeitnehmer sehr schwierig sein können, einer Lösung entgegenzuführen. Vor allem unterstützt der CTB alle Bemühungen, die den Ausbau des Mitsprache- und Mitbestimmungsrechtes der Arbeitnehmer im Be-trieb zum Ziel haben.

Der CTB ist der Meinung, die eingereichte Überfremdungs-Initiative 2 sei ein untaugliches Mittel, um das Problem der Ueberfremdung zu lösen.

Er lehnt deshalb diese Initiative ab, fordert aber gleichzeitig die zuständigen Instanzen auf, raschstens eine definitive Lösung des Problems anzustreben.

Presseball in der Kanti

Der erste Geburtstag der Schülerzeitung

«Neue Kanti»

(b) Vor einem Jahr wurde von einer Gruppe von Kantonsschülern die «Neue Kanti» gegründet. Ihr Erscheinen wurde allgemein, von Lehrern und Schülern, begrüßt, doch glaubte mit Ausnahme der Gründer niemand so recht an eine Zukunft der Schülerzeitung.

Unterdessen sind 13 Nummern (12 reguläre und eine Sondernummer) mit einer Gesamtauflage von 16 000 Stück erschienen.

Die Anfangsschwierigkeiten sind überwunden, die Zukunft scheint gesichert.

Aus Anlass des ersten Geburtstages der Schülerzeitung organisierte die Redaktion mit ihrem Mitarbeiterstab ein Fest in den Räumlichkeiten der Kantonsschule mit dem wohlklingenden Namen «Presseball». Von der Presse war allerdings nicht viel zu sehen, war doch von den eingela-

denen Zeitungen nur das «Aargauer Tagblatt» vertreten.

Das Fest spielte sich im üblichen Rahmen der bald traditionellen Kantifeste ab: Im Biologiekabinett war die Diskothek eingerichtet, in der Aula wurde durch die Schülerband «les copains» Tanzmusik geboten, und im Treppenhaus war der Abwart Ernst Wetter um den Verkauf von Mineralwasser und allerlei Eßwaren besorgt. In einem Punkt unterschied sich allerdings der Presseball von den vorangehenden Kantifesten: in der Besucherzahl. Es waren nur etwa 250 Personen anwesend, was wohl nicht zuletzt auf die Datumswahl zurückzuführen war. An einem Abend ohne parallel ablaufendes Altstadtfest wären sicher mehr Schüler erschienen.

Es darf gleichwohl, oder erst recht deshalb, gesagt werden, dass der Presseball ein gelungener Anlass wurde. Wir hoffen, dass die «Neue Kanti» an ihrem zweiten Geburtstag ihren Lesern wiederum ein Kantifest bescheren kann und dass das zweite Jahr auch so erfolgreich sein wird wie das erste.

Wir danken!

-o- Das Städtlifest zum 50jährigen Bestehen der Pfadfinderabteilung «Adler» Aarau ist verrauscht, und wir dürfen mit dem Erfolg zufrieden sein. Die Pfadfinder möchten es nicht unterlassen, allen, welche bei den Vorbereitungen halfen, insbesondere dem Baugeschäft Zubler und der Stadtpolizei, den Spendern, den zahlreichen Besuchern für ihr Mitmachen und den Anwohnern in der Kirchgasse, der Halde und im Schachen und den Inhabern der Schachenrestaurants für ihr Verständnis zu danken.

Buchs

Die Jungliberalen zu den Gemeinderatswahlen

Li. Ueber 30 Stimmbürger nahmen am letzten Freitagabend an einer Diskussion über die bevorstehenden Gemeinderatswahlen teil. Die Ausgangslage ist so, dass sich die Bisherigen Alfred Ammann, Kurt Stäubli, Max Hänni und Walter Ineichen wieder zur Verfügung stellen. Für den vakanten Sitz (Rücktritt von Walter Lienhard) haben die Sozialdemokraten Hans Müller vorschlagen. Die Ortsbürger meldeten ihren Anspruch in der Person von Ernst Hächler an, und von parteiloser Seite wurde noch Ernst Geider in Vorschlag gebracht. Für die fünf Sitze bewerben sich somit bis heute sieben Kandidaten, so dass dem Stimmbürger wenigstens eine echte Auswahl von fähigen Kandidaten vorgelegt werden kann. Obwohl man die Leistungen des bisherigen Gemeinderates anerkannt, hätte man es doch begrüßt, wenn auch im bürgerlichen Lager eine Vakanz zu verzeihen gewesen wäre. Man war sich jedoch klar darüber, dass es falsch wäre, einen eignen Kandidaten zu stellen und so eine noch grössere Zersplitterung der Kräfte herbeizuführen.

Gleichzeitig distanzierte man sich jedoch von der angepriesenen gemeinsamen Liste der Regierungsparteien. Derartige Wahlabkommen sind vor allem für die junge Generation völlig unverständlich, da sie die Spannung herabsetzen und damit das allgemeine Desinteresse fördern. Aufgrund dieser Ausgangslage hat die Versammlung beschlossen, auf eine Wahlempfehlung zu verzichten und alle Kräfte auf die kommenden Einwohnergemeinderatswahlen zu konzentrieren.

Zu den Gemeinderatswahlen

Es zeichnet sich unserer Gemeinde die Möglichkeit ab, die Wahl der fünf Gemeinderäte am Wochenende durch gemeinsames Vorgehen der politischen Parteien in Ruhe abzuwickeln. Niemand hat Anlass, den bisherigen Gemeinderäten (zwei Freisinnige, ein Katholisch-Konservativer, ein Sozialdemokrat) das Vertrauen zu entziehen, und niemand wird wohl dem neu vorgeschlagenen Hans Müller (soz.) die Eignung absprechen können. Es liegt im Interesse der Gemeinde, die bisherigen Gemeinderäte und neu Hans Müller, Chefbuchhalter, im ersten Wahlgang mit guten Stimmenzahlen zu wählen.

Unterentfelden

Kinder-Ballonwettbewerb am Dorffest

sta. Von den 400 Ballonen, welche anlässlich des Starts in Unterentfelden mit einer Karte in die Höhe gelassen wurden, haben bis zum Wettbewerbsschluss am 31. August 105 einen Finder gefunden. Die Windverhältnisse waren an jenem Tage so eigenartig, dass aus allen Gegenden Karren retour kamen. Hier die zehn glücklichen Gewinner mit Angabe des Wohnorts, des Fundorts und der Distanz:

1. Martin Brügger, Aarau: Lingenau (A), 140 km; 2. Michel Voumard, Unterentfelden: Schattendorf (UR), 73 km; 3. Anita Kuch, Unterentfelden: Eschlikon (TG), 70 km; 4. Eveline Lüscher, Unterentfelden: Bern, 65 km; 5. Manuela Ottiger, Unterentfelden: Sachseln (OW), 58 km; 6. Barbara Wölfl, Unterentfelden: Arth (SZ), 50 km; 7. Andreas Fröhlich, Unterentfelden: Aegerisee (ZG), 48 km; 8. Irene Thomer, Suhr: Küssnacht am Rigi, 44 km; 9. Brigitte Hintermann, Unterentfelden: Immensee (SZ), 44 km; 10. Markus Gloor, Unterentfelden: Zug, 42 km. Die Preise werden den Gewinnern direkt zugestellt.

Oberentfelden

Dank an einen treuen Helfer

J. Z. Am 1. September verliess Ernst Fischer - Hintermann nach fast 50jähriger Dienstzeit seinen Arbeitsplatz bei der Käserei und Landwirtschaftlichen Genossenschaft Oberentfelden. Als 17jähriger Bursche trat er am 1. November 1919 die Stelle als Milchfänger an. Lange Arbeitszeit und kleiner Lohn waren damals Selbstverständlichkeit. Mit Milchkarren und Hund versorgte er die noch weit verstreut wohnende Bevölkerung mit Milch, Käse und «Anken». Manch schöne Stunde wird ihn an diese Zeit erinnern. Die kalten und strubben Wintertage aber gehören der Vergangenheit an. Seine Zuverlässigkeit und Treue zur Genossenschaft bewogen den Vorstand, ihn später als Müller einzustellen. Nach einer dreimonatigen Lehrzeit in Brugg, die er selbst finanzierte, übernahm er die Stelle als Müller am 1. Mai 1926. Die Arbeitszeit betrug zehn Stunden täglich, wofür ihm ein Monatslohn von 250 Franken verabfolgt wurde. Als Müller und zeitweise als Bürolist war er stets bereit, die ihm gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten auszuführen.

Während all dieser Jahre hat der Jubilar mit-

Promotionen an der ETH

Furrer Peter, dipl. Ing.-Chem. ETH, von Pfäffikon ZH, zum Dr. sc. techn. Dissertation: Dimerisations- und Kondensationsreaktionen aromatischer substituierter Aethylenoxyde. Wohnhaft in Aarau.

Binder, Rudolf, dipl. Chem. Universität Basel, von Strengelbach AG, zum Dr. sc. techn. Dissertation: Synthetische Versuche in der Steroidalkaloidreihe. Wohnhaft in Buchs AG.

Flury, Ulrich, dipl. Kulturing. ETH, von Kleinlützel SO zum Dr. sc. techn. Dissertation: Der Beitrag von Bauland in Gesamtmeiliorationsverfahren. Wohnhaft in Aarau.

Roth, Jörg, dipl. Natw. ETH, von Buchs AG, zum Dr. sc. nat. Dissertation: Zur Kulturgeographie des Bezirks Brugg. Wohnhaft in Zürich.

geholfen, die Selbsthilfeorganisation der Ober- und Unterentfelder Bauernschaft auf den heutigen guten Stand zu bringen. Genossenschaftsleiter, Vorstand und Verwaltung gratulieren Ernst Fischer zu seinem Arbeitsjubiläum, danken ihm für seine treuen Dienste und wünschen ihm weiterhin Glück und Gesundheit in seinem schönen Heim.

Kinder-Ballonwettbewerb am Dorffest

sta. 700 Ballone stiegen anlässlich des Dorffestes in Oberentfelden mit einer Karte versehen in die Höhe. 163 haben bis zum Wettbewerbsschluss am 31. August einen Finder gefunden. Die aufgefundenen Ballone landeten in der Gegend Baden-Schaffhausen-Bodensee. Nachfolgend die glücklichen Gewinner mit Angabe des Fundortes und der Distanz:

1. Ralph Müller: Graz (A), 560 km; 2. Silvia Schweizer: Bodnegg (D), 128 km; 3. Jitka Havlik: Unterteuringen (D), 112 km; 4. Rolf Böni: Gnadensee (D), 82 km; 5. Reto Bolliger: Stein am Rhein, 72 km; 6. Esther Burkhalter: Stein am Rhein, 72 km; 7. Karlheinz Stalder: Schlattingen TG, 64 km; 8. Heidi Ott: Nussbaumen TG, 63 km; 9. Stefano Galligani: Trüllikon ZH, 57 km; 10. Brigitte Nutli: Trüllikon, 57 km.

Die Preise werden den Gewinnern direkt zugestellt.

Zeitschriften

Karte 1:25 000 vom Alpsteingebiet

Eine empfehlenswerte Wanderwege- und Skitourenkarte bringt Kümmerly & Frey soeben in Verbindung mit der Werbegemeinschaft Obertoggenburg heraus. Im Massstab 1:25 000 umfasst das Blatt ein beliebtes Ausflugs- und Erholungsgebiet zwischen Säntis und Churfirsten, mit der Ortschaft Wildhaus als Zentrum. Im Westen begrenzt Stein, im Osten das Rheintal den Kartenschnitt. Wie der Titel bereits andeutet, zeigt die Toggenburgerkarte das Wanderwege- und Skitourennetz, so dass sie im Sommer wie auch im Winter bestens zu dienen vermag.

Kümmerly & Frey hat die Toggenburgerkarte auf dem Strapazierpapier «Syntosil» herausgegeben.

Gemeinde Aarau

Bestattungsanzeige

Am 8. September 1969 ist gestorben:

Keller-Scheidegger Elsa

geb. 1904, Hausfrau, von Wald ZH, in Aarau, Küttingerstrasse 24.

Abdankung am Donnerstag, den 11. September 1969, 11.00 Uhr in der kleinen Abdankungshalle im Rosengarten (Friedhof).

Aarau, 8. September 1969

TODESANZEIGE

Durch Gottes Wille ist heute abend ganz unerwartet meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Grossmutter und Schwester

Elsa Keller-Scheidegger

im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen. Wir bitten, der lieben Heimgangenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die trauernden Hinterlassenen:
Oskar Keller, Gatte
Hansruedi und Marisa Keller
Heidi und Kurt Hüppeler
und Kinder Isabel und Kurt
Geschwister und Anverwandte

Abdankung:

Donnerstag, 11. September 1969, 11.00 Uhr, im Rosengarten Aarau (kleine Halle)

Zu verkaufen

Bauland

bei Kappel SO,
Gewerbezone

Frau

R. Wyss-Schürmann
Dorfstrasse 58
4616 Kappel SO
51.001.048/8

Zu verkaufen im

Wynental modernes

Einfamilienhaus
mit 4½ Zimmern.

Anfragen unter
Chiffre A 7061 T an
Orell Füssli-Annoncen,
5001 Aarau.
51.245.504/4

Zu verkaufen in

Oberentfelden neu

erstelltes

Einfamilienhaus

mit Garage

Auskunft erteilt

Tel. (064) 45 13 36

Weggis

Zu verkaufen sehr repräsentatives

Ferienhaus

Einzigartige, unverbaubare Lage. Herrliche Sicht auf See und Berge. Unterteilung in 2 Wohnungen à 3½- und 2-Zimmer jederzeit möglich durch eingebaute Trennungstüre im Korridor. 2 Küchen, 2 Duschen sowie separater Zugang vorhanden. Moderner Bungalow-Stil. Baujahr 1962. Verkaufspreis: Fr. 245 000.- Anzahlung nach Vereinbarung. Weitere Auskünfte unter Chiffre Y 25-901 491, an Publicitas, 6002 Luzern

Wir beugen uns in Ehrfurcht vor dem Ratschluss Gottes, der unseren lieben Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

TODESANZEIGE

zu sich in die ewige Heimat abberufen hat. Nach kurzem, schwerem Leiden, das er mit heroischer Geduld getragen hat, verschied er am 9. September 1969, kurz nach Erfüllung des 65. Altersjahres, versehen mit den Tröstungen der hl. Kirche. Wir bitten, seiner Seele im Gebete zu gedenken.

In christlicher Trauer:
Geschwister Lichtsteiner und Verwandte

Dr. Sigmund Lichtsteiner

Tierarzt

Herr, dein Wille geschehe.

Beerdigung: Freitag, den 12. September 1969, 10.00 Uhr.

Dreissigster: Samstag, den 13. Oktober 1969, 8.00 Uhr jeweils in der Stiftskirche Beromünster.

Sterbedecktnis in der katholischen Kirche Menziken:

Samstag, den 13. September 1969, 9.00 Uhr.

Aufbahrung der Leiche in der St. Gallus-Kapelle, Beromünster.

Statt Blumen zu spenden, gedenke man der Renovation der Stiftskirche Beromünster, Postcheckkonto 60-242060.